

"Laufen lassen kann man nur..."

Autor(en): **Pesch, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **51 (1972)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-338504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tertrieben hätten, gezwungenermassen in enge Beziehungen zu Deutschland getreten.

Im Juni 1935 vertrat *Styx*⁷⁹ die Meinung, bereits seit der Machtübernahme Hitlers sei die Festigung deutsch-sowjetischer Beziehungen, auch in der Wirtschaft, forciert worden. 1934, nach dem Zustandekommen des deutsch-polnischen Vertrages, nachdem das deutsche Ziel, die vollständige Ausrottung des Marxismus, bekannt geworden sei, habe Russland alle Beziehungen zu Deutschland abgebrochen. Das Wirtschaftsabkommen vom April 1935 sei nur im Sinn der Unterstützung des allgemeinen Friedens ermöglicht worden.

*Ernst Reinhard*⁸⁰ erklärte die Kehrtwendung Russlands zu Deutschland damit, dass Russland und Deutschland die gleichen Interessen, nämlich die Vernichtung des Versailler Vertrages, verfolgten; deshalb sei die Zusammenarbeit gegeben. Er wies aber auf die sich überschneidenden Interessen im Balkan und die aus dem Panslawismus und dem Pangermanismus entstehenden Reibungsflächen hin.

⁷⁹ Juni 1935, S. 322.

⁸⁰ Oktober 1939, S. 74.

Laufen lassen kann man nur, wen man zuvor erwischt hat. Bei den ganz Grossen aber, den Führern unseres Wirtschaftssystems, gibt es nichts zu erwischen. Sie verletzen das Strafgesetzbuch nicht.

Oberrichter Dr. Fritz Pesch
in der «AZ» vom 8. Januar 1972